

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Universität in Cádiz, Spanien

Bewerbungsunterlagen und Versicherungen

Die Motivation, innerhalb des Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren, stand für mich schon früh in der Klinik fest. Nachdem ich mich mit den zahlreichen Partneruniversitäten der Uni Köln auseinandergesetzt habe, entschied ich mich dazu, mich für drei Universitäten in Spanien zu bewerben und habe glücklicherweise einen Platz an der Uni in Cádiz, meiner Erstwahl, erhalten. Für die Bewerbung müssen im Portal der ZIB Med einige Dokumente eingereicht werden, u. a. ein Motivationsschreiben auf deutsch und auf der Sprache des Gastlandes, ein provisorisches Learning Agreement mit den Fächern, die man potenziell belegen möchte und weitere Nachweise, wie zum Beispiel ein Sprachzertifikat (falls erforderlich). Für die Universität in Cádiz musste ich schließlich noch ein erweitertes Führungszeugnis sowie Nachweise einer Auslandsrankenversicherung und einer Haft- und Unfallversicherung nachweisen. Das Führungszeugnis sollte man rechtzeitig in Deutschland beantragen, da es auch mal über einen Monat dauern kann, bis dieses ankommt. Die Versicherungen kann man teils kostenlos als Mitglied beim Marburger Bund abschließen.

Kursbelegung und Unialltag

Da in Cádiz viele Kurse an der medizinischen Fakultät nur jährlich angeboten werden, sollte man sich vorher gut informieren, ob man hier wirklich genug Credits sammeln kann, wenn man einen Aufenthalt von nur einem Semester plant.

Die Kurse findet man hier: <https://medicina.uca.es/docencia/grado-en-medicina/planes-de-estudios-itinerario-curricular-2/distribucion-general-de-asignaturas/> .

Die Kurse, die mit einem „A“ gekennzeichnet sind, finden jährlich statt, 1° bedeutet Wintersemester und 2° bedeutet Sommersemester. Nach meiner Erfahrung erlaubt es die Universität Cádiz nicht, Praktika separat zu belegen, sondern man muss immer das gesamte Fach hier absolvieren.

Ich habe im Wintersemester die Fächer Farmacología clínica, Medicina laboral y ambiental (diese beiden kann ich in Deutschland anrechnen lassen), sowie einige Wahlfächer belegt. Man sollte sich zu Beginn des Semesters bei den leitenden Dozenten des jeweiligen Fachs informieren, ob die Vorlesungen anwesenheitspflichtig sind, da dies hier im Gegensatz zu Deutschland recht üblich sind. Auch sind die Kurse viel verschulter und man hat in Seminaren und Praktika regelmäßig kleine Abgaben, die aber alle gut machbar sind. Für die Praktika im Krankenhaus empfiehlt es sich einen Kittel, ein Stethoskop und ein kleines Schloss für den Spind mitzubringen.

Ansprechpartner*innen

Zuständige Koordinatorin der Universität Cádiz für die Incoming Erasmus Students ist Carmen Gómez (movilidadinternacional.medicina@uca.es), bei Fragen kann man sich an diese wenden, allerdings war sie nicht immer sehr kooperativ und hilfreich.

Generell ist es sinnvoll, möglichst früh in die Whatsapp-Gruppen der Medizinstudierenden hier einzutreten, da über diese hier sämtliche Organisation (inkl. wichtiger Dinge wie Klausurtermine) läuft. Für jedes Semester gibt es sog. „Delegados“, das sind Studierende, an die man sich jederzeit wenden kann bei Fragen oder organisationstechnischen Problemen.

Sprachliche Vorbereitung

An der Uni Cádiz wird für die Medizinstudierenden ein B2-Niveau vorausgesetzt. Man kann auch vor Beginn des Semesters einen dreiwöchigen Intensivkurs belegen, um dieses Niveau noch zu erreichen. Ich hatte schon ein B2-Zertifikat, habe allerdings trotzdem den Kurs belegt, um mein Spanisch wieder aufzufrischen. Das kann ich jedem sehr (!) ans Herz legen, da man dort wirklich sehr viele (!) Leute kennenlernt, die auch gerade ihr Erasmus starten. Die Kurse sind leider nicht kostenfrei, aber für Erasmus-Studierende stark vergünstigt (<https://cslm.uca.es/subhome-servicios/programas-de-espaol/>). Es gibt ebenfalls Kurse die über das Semester, die täglich 2 Stunden stattfanden. Diese fand ich allerdings vom Inhalt wesentlich schlechter als die Intensivkurse und ich hatte das Gefühl, dort viel weniger zu lernen.

Wohnungssuche

Wohnungen suchen kann man am besten über idealista.es, piso-estudiantes.es und Erasmus-Whatsapp-Gruppen. Daher lohnt es sich, frühzeitig in diese Gruppen einzutreten (dafür ESN-Cádiz auf Instagram anschreiben), da hier zum Semesterende viele Studierende Ihre Wohnungen/WGs anbieten. Ich hatte schon im Vorhinein über eine Freundin eine Wohnung organisiert und fand es sehr entspannt, mit der Gewissheit einer festen Unterkunft in mein Auslandssemester zu starten. Ich kenne aber auch Einige, die erst vor Ort hier gesucht haben und alle sind früher oder später fündig geworden. Wohnen kann man in der Altstadt, wo sich das gesamte Leben und die Uni abspielt, oder in der Neustadt, wo es etwas modernere und günstigere Wohnungen gibt, die dann näher an den zum Surfen geeigneten Stränden liegen. Ich habe in der Altstadt gewohnt und würde das immer wieder so machen, da man fußläufig alles erreichen kann und fast alle anderen Studierenden auch hier wohnen.

Lebenshaltungskosten und Öffentliche Verkehrsmittel

Die Miete in Spanien ist etwas geringer als in Deutschland, die meisten von uns haben zwischen 300 und 400€ monatlich für ihr WG-Zimmer gezahlt. Auch die Cafés, Bars und Restaurants sind

hier vergleichsweise sehr günstig, im Supermarkt merkt man keinen großen Unterschied zu Deutschland.

Für den Bus kauft man sich am besten direkt am Anfang eine Buskarte (tarjeta verde/ tarjeta azul) im Kiosk (Tabaco), die man dort mit Geld aufladen kann. Einige haben sich auch ein Fahrrad hier zugelegt und am Ende wieder verkauft. Ansonsten ist noch erwähnenswert, dass die Zugstrecke zwischen Sevilla und Cádiz häufig etwas im Voraus ausgebucht ist. Falls man am Flughafen Sevilla ankommt, lohnt es sich, sich schon im Vorhinein um ein Ticket auf renfe.es zu kümmern.

Gesundheitssystem

Die ärztliche Versorgung ist in Spanien etwas anders aufgebaut. Wenn man zum Arzt möchte, geht man zu einem „Centro de salud“, von welchen es mehrere in der ganzen Stadt gibt. Da ich das während meines Aufenthalts hier zum Glück kein Mal in Anspruch nehmen musste, kann ich keine genaueren Details darüber berichten.

Freizeitaktivitäten

Cádiz bietet trotz seiner begrenzten Größe ein wahnsinnig großes Angebot an kulturellen, sportlichen und Freizeitaktivitäten. Von Surfen, Kiten, Segeln, Schwimmen, über Wandern bis Klettern gibt es hier alles, was das Herz begehrt. Es gibt drei Strände, von denen aus man wunderschön den Sonnenuntergang schauen kann. Einige haben einen Surfkurs belegt (z.B. 54€ für 8h Unterricht bei Frussurf) oder am Salsa- und Bachatakurs teilgenommen oder sich im Fitnessstudio Forus angemeldet. Generell hat Andalusien zahlreiche schöne Ausflugsziele wie Sevilla, Granada, Málaga etc. zu bieten. Es werden auch Events und Ausflüge von den Erasmusorganisationen ESN-Cádiz und von Yeah-Cádiz organisiert, ich habe diese jedoch immer lieber auf eigene Faust und mit einer kleineren Gruppe gemacht. Die Partyszene ist in Cádiz definitiv vorhanden aber eher begrenzt, es gibt drei richtige Clubs und mehrere (Tanz-)Bars, in denen vor allem Reggaeton und Charts gespielt werden.

Fazit

Cádiz ist eine kleine Stadt, in die man sich direkt verliebt und in der man sich sofort zuhause fühlt. Wie auf einer kleinen Insel lebt man hier umgeben vom Meer und kein Tag vergeht ohne Strandspaziergang und einen wunderschönen Sonnenuntergang. Ein Auslandssemester hier kann ich euch wärmstens empfehlen und kann es selbst kaum erwarten, wieder hier her zu kommen.